

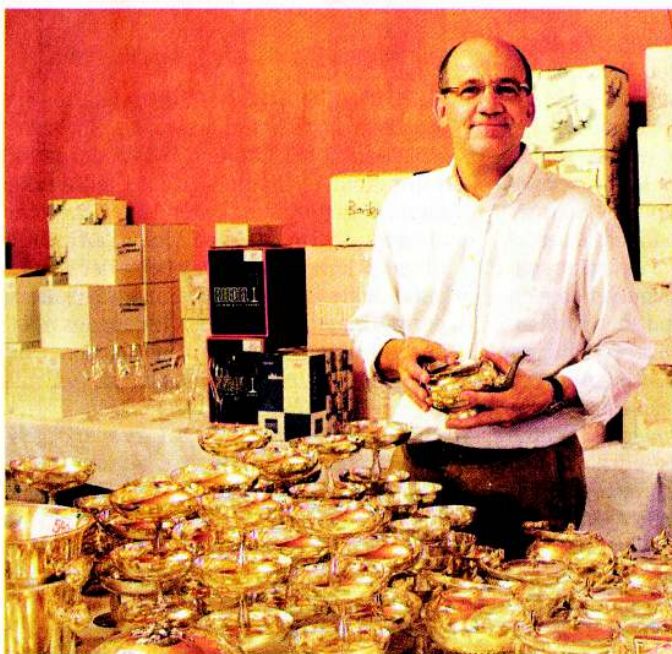
**Kopf der Woche** Jürg Hoss, Liquidator

## «Manchmal wird sozusagen ein ganzes Leben verkauft»

Nach 40 Jahren schloss die «Fischerzunft» Ende Juni ihre Türen. Jürg Hoss kümmert sich nun um den Verkauf des Inventars.

VON **FABIANNE THÖNI**

Seit einem Monat arbeitet Liquidator Jürg Hoss am Vertrieb der kompletten Einrichtung der «Fischerzunft». Die Gegenstände mussten sortiert und teilweise poliert werden, ausserdem mussten die Preise festgelegt werden. Nicht nur eine riesige Auswahl an Geschirr und Besteck steht zum Verkauf, das Sortiment reicht von Küchenmaschinen und Stühlen bis zu den Einrichtun-



Jürg Hoss vor einem Bruchteil des Geschirrs in der «Fischerzunft», welches ab heute verkauft wird.

Bild Fabienne Thöni

gen von zehn kompletten Hotelzimmern.

Hoss zeigt auf die vielen kleinen Porzellanschälchen, ein Teil davon mit Verzierungen im chinesischen Stil. «An dem vielen unterschiedlichen und einzigartigen Geschirr merkt man, dass André Jaeger das Essen nicht einfach serviert hat, er hat es zelebriert», sagt Hoss. Die Zusammenarbeit mit Sternekoch André Jaeger schätzt Hoss sehr: «Er ist ein bekannter Begriff in der Hotel- und Gastronomie, und ich möchte dafür sorgen, dass er mit Würde und Stil verabschiedet wird.»

Der Liquidator legt nicht nur die Preise fest, er nimmt auch die Rolle des Beraters ein. «Manchmal muss ich Leuten nahelegen, sich von etwas Wertlosem, zu welchem sie eine emotionale Bindung haben, zu trennen», erklärt Hoss. Es sei aber auch das

Gegenteil der Fall, dass manche Gegenstände finanziell wertvoller seien, als der Besitzer denke, dann weise er natürlich auch darauf hin. Hoss betont, dass für ihn ein gutes Verhältnis zum Verkäufer vor, während und nach der Liquidation sehr wichtig sei, denn in der Regel sei eine Liquidation für den Auftraggeber ein Einschnitt im Leben, welcher mit Respekt behandelt werden müsse. «Für mich sind es nicht einfach nur Aufträge, manchmal wird sozusagen ein ganzes Leben verkauft», sagt Hoss. Sein wertvollster Gegenstand sei ein Pferd von einem alten Karussell. Dieses stünde nun bei ihm zu Hause, und er würde es für kein Geld der Welt weggeben.

Bevor er die Arbeit mit dem Inventar der «Fischerzunft» beginnen konnte, war Hoss mit dem Verkauf des Mobiliars einer alten Villa am Zürichberg be-

schäftigt. Die Besitzerin sei ohne Nachfahren gestorben, und bald stehe eine weitere Villa auf dem Programm. Einer der grössten Aufträge von Hoss' 25-jähriger Karriere war die Liquidierung des Nachlasses der Swissair: Die gesamte Ausstattung, von Geschirr bis zu Besteck und Decken, wurde zu Geld gemacht.

Ab heute bis zum kommenden Dienstag kann in der «Fischerzunft» ein Stückchen Hotel- und Gastronomiegeschichte erworben werden. Mit seinen 18 Teilzeitarbeitenden wird sich Hoss um die Wünsche der Kunden kümmern.

### Zur Person

**Alter** 53

**Zivilstand** Verheiratet

**Wohnort** Zollikon ZH

**Hobbys** Reisen, Golf

**Aktuelle Lektüre** Kunstbücher